



Konferenz der kantonalen Verantwortlichen für Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz (KVM8Z)

Conférence des responsables cantonaux des affaires militaires, de la protection de la population et de la protection civile (CRMPPCI)

Conferenza dei responsabili cantonali del militare, della protezione della popolazione e della protezione civile (CRMPPCI)

Berufsprüfung Zivilschutzinstruktor / Zivilschutzinstruktorin mit eidgenössischem Fachausweis

Factsheet zum Prüfungsteil 1.1 - Facharbeit

Die Facharbeit als umfassender Kompetenznachweis

Die Facharbeit stellt nicht nur den wichtigsten Teil der Berufsprüfung dar (75% Gewicht), sie gilt für die zukünftigen Zivilschutzinstruktorinnen und -instruktoren auch als umfassender Kompetenznachweis: Mit ihrer Facharbeit zeigen diese, dass sie eine Ausbildungssequenz / einen Einsatz strukturiert analysieren und plausibilisieren können, selbstständig zielführende und wirkungsvolle Ausbildungseinheiten / Einsatzübungen für Zivilschutzangehörigen konzipieren und planen können und Zivilschutzkader bei der Entwicklung, Vorbereitung und Umsetzung von Ausbildungskursen und Einsatzübungen bedarfsorientiert beraten und unterstützen können.

Die Facharbeit ist vorgängig zur Berufsprüfung zu erstellen, an der Prüfung selbst zu präsentieren und in einem Fachgespräch mit Prüfungsexperten und Prüfungsexpertinnen (PEX) zu verteidigen.

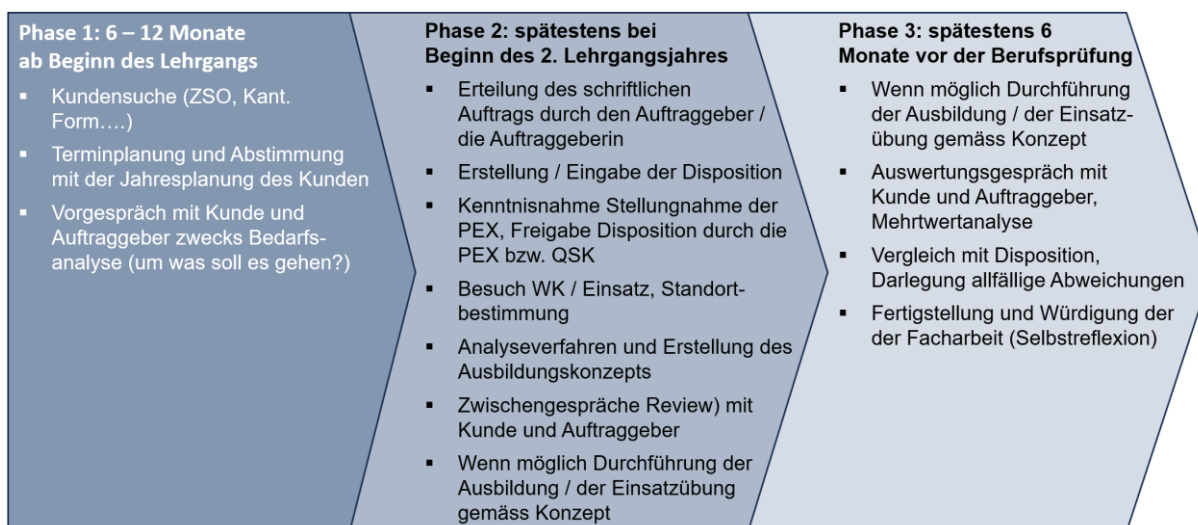
Das vorliegende Factsheet enthält einige wichtige Informationen zur erfolgreichen Vorbereitung, Planung und Erstellung der Facharbeit.

Planung als Erfolgsfaktor – Die Zeitachse im Auge behalten

Bereits bei der Anmeldung zum Lehrgang ist klar, wer die Berufsprüfung bestehen will, muss eine Facharbeit erstellen. Ein wichtiger Teil der Facharbeit bildet dabei der Besuch und die Analyse eines Wiederholungskurses (WK) oder eines Einsatzes einer Zivilschutzorganisation (ZSO).

Damit für die Analyse genügend Zeit zur Verfügung steht und der Besuch des WKs oder eines Einsatzes im Rahmen der Facharbeit rechtzeitig erfolgen kann, ist eine frühzeitige Abstimmung mit den Auftraggebern und den Kunden wichtig (Koordination der jeweiligen Kurs- und Einsatzplanung).

Ausgehend von einer Durchlaufzeit von mindestens 23 Monaten vom Beginn des Lehrgangs bis zum Absolvieren der Berufsprüfung hat sich folgendes Mustervorgehen zur Planung und Erarbeitung einer Facharbeit bewährt:



Die Prüfungsleitung orientiert die Kandidierenden spätestens 1 Jahr vor der jeweils nächsten Berufsprüfung anlässlich einer Auftragserteilung ausführlich über die allgemeinen, verbindlichen Vorgaben und Termine, welche im Rahmen der Facharbeit einzuhalten sind. Die Auftragserteilung der Prüfungsleitung ersetzt den konkreten schriftlichen Auftrag für die Facharbeit nicht (vgl. nächster Abschnitt).

Der schriftliche Auftrag – Die verantwortungsvolle Rolle der Auftraggebenden

Mit dem schriftlichen Auftrag erteilen die Auftraggebenden den Kandidierenden den Auftrag zur Erstellung der konkreten Facharbeit. Neben der zu bearbeitenden Aufgabenstellung werden mit dem schriftlichen Auftrag auch die jeweiligen Ansprechpersonen auf der Kundenseite (meist Zivilschutzkader) definiert.

In der Regel gilt es als Teil der Facharbeit einen WK oder einen Einsatz einer ZSO zu besuchen und auszuwerten. Anhand der festgestellten Stärken und Schwächen der analysierten Ausbildungssequenz oder des Einsatzes erarbeiten die Kandidierenden danach ein praxisorientiertes Konzept für die Optimierung der überprüften Ausbildungssequenzen oder eine Einsatzübung, dieses unterbreiten sie dann den jeweiligen Auftraggebenden und Kunden.

Die Facharbeit muss mindestens eine terminierte Umsetzungsplanung zur konkreten Durchführung der neu konzipierten Ausbildungssequenz oder Einsatzübung enthalten. Im Idealfall setzen die Kandidierenden im Rahmen ihrer jeweiligen Facharbeit aber auch die Durchführung der von ihnen konzipierten Ausbildungs- oder Übungssequenzen um, werten diese aus und reflektieren die Erkenntnisse abschliessend in ihrer Facharbeit. Ein Auswertungsgespräch mit den Auftraggebenden und den Kunden sowie eine Selbstreflexion runden die Facharbeit schliesslich ab.

Verantwortungsvolle Auftraggebende betreuen die Kandidierenden während der Erarbeitung der Facharbeit und bieten diesen regelmässig auch die Gelegenheit, Zwischenergebnisse in einem Review zu besprechen und zu beurteilen.

Abweichende Themen für Facharbeiten sind durch die Kandidierenden zur Freigabe bei der QSK einzureichen. Solche Themen sind zwar möglich, erfahrungsgemäss jedoch mit einer gewissen Herausforderung behaftet: Es gilt, die Facharbeit so zu verfassen, dass diese anhand der definierten Beurteilungsindikatoren beurteilt werden kann. Artfremde Themen sind deshalb oft schwierig für das erfolgreiche Bestehen der Berufsprüfung, selbst wenn diese durch die QSK freigegeben werden.

Die Prüfungsleitung gibt bei Bedarf eine Einschätzung und Empfehlung aus ihrer Sicht zu Händen der QSK ab. Ebenfalls steht sie den Kandidierenden sowie den Auftraggebenden bei Bedarf beratend zur Verfügung.

Die Disposition – Relevante Fragestellungen zur Facharbeit

Mit der Erarbeitung der Disposition befassen sich die Kandidierenden ein erstes Mal vertieft mit ihrer konkreten Aufgabenstellung (schriftlicher Auftrag), mit der thematischen Einordnung ihrer Facharbeit, mit der Ausgangslage und mit den zu erreichenden Zielen. Die Disposition beantwortet dabei die relevanten Fragestellungen, um die es in der Facharbeit gehen wird:

- Welchen Auftrag habe ich erhalten, welche Vereinbarung habe ich mit dem Auftraggeber / der Auftraggeberin getroffen?
- Worum geht es in der Facharbeit und welchen persönlichen Bezug habe ich dazu?
- Was ist beim Kunden geschehen, was hat zur Aufgabenstellung / zum Auftrag geführt?
- Wie sieht die mögliche Lösung bzw. die Zielsituation aus? Wie kann diese erreicht werden?

Die Disposition ist von den Kandidierenden bei der Prüfungsleitung vor der eigentlichen Erarbeitung der Facharbeit zur Beurteilung einzureichen, sie wird von den zugewiesenen PEX beurteilt und durch diese freigegeben (oder mit Auflagen zurückgewiesen). Eine treffende Disposition ist erfahrungsgemäss eine solide Basis für eine erfolgreiche Facharbeit.

Auf was es sonst noch ankommt – Weiterführende Informationen

Neben den inhaltlichen Kriterien gilt es bei der Erarbeitung der Facharbeit etliche weitere Kriterien zu beachten, so z.B. die Einhaltung der formalen Vorgaben, die Gliederung und Gestaltung der Facharbeit, der sprachliche Ausdruck, notwendige Verzeichnisse, Anhänge etc.

Ausführliche Informationen sowie unterstützende Hilfsmittel (Vorlage Disposition, formatierte Dokumentenvorlage Facharbeit, Selbsttrainingsunterlagen, Bewertungskriterien, ...) aus den früheren Lehrgängen sind unter dem nachstehenden Link zu finden:

Link [Berufsprüfung «Zivilschutzinstruktorin / Zivilschutzinstruktor» mit eidgenössischem Fachausweis](#)